



B.A.U.M.



B.A.U.M.

GWÖ-Impuls „Tue Gutes und rede darüber“

Studie zur Publizitätspflicht zur Nachhaltigkeit



B.A.U.M. Consult Hamm GmbH begleitet und unterstützt auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften



15 Mitarbeiter, gegründet 1999

- Zukunftsberatung für Unternehmen, Kommunen und Regionen
- Schwerpunkte in den Bereichen
 - ✓ Nachhaltigkeitsmanagement und Berichterstattung
 - ✓ ÖKOPROFIT: Vorsorgender Umwelt- und Klimaschutz in rund 2000 Unternehmen
 - ✓ Familienbewusste Personalpolitik
 - ✓ Gemeinwohlberatung
 - ✓ Mobilitätsberatung-/konzepte
 - ✓ Kommunalberatung (Klimaschutz/Klimawandelkonzepte, CO2-Bilanzierung, Mobilität...)

B.A.U.M. Consult begleitet und unterstützt auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften



Beispielhafte Referenzen (B.A.U.M. Consult GmbH München)

Unternehmensberatung



Studien und kommunale Projekte



Forschung und Innovation



Agenda

- ❖ **Check-In mit Kurz-Umfrage**
- ❖ Kontext
- ❖ Studiendesign
- ❖ Ergebnisse der Analyse bestehender Rahmenwerke
- ❖ Bewertung der Rahmenwerke - Fokus Gemeinwohlbilanz
- ❖ Empfehlungen der Studie
- ❖ Eröffnung Diskussion

Agenda

- ❖ Check-In mit Kurz-Umfrage
- ❖ **Kontext**
- ❖ Studiendesign
- ❖ Ergebnisse der Analyse bestehender Rahmenwerke
- ❖ Bewertung der Rahmenwerke - Fokus Gemeinwohlbilanz
- ❖ Empfehlungen der Studie
- ❖ Eröffnung Diskussion

Kontext

Der Druck der Stakeholder wächst



Kontext

Der Druck der Stakeholder wächst

Zahl nachhaltig anlegender Investoren erreicht Rekordstand

Großanleger, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen



<https://unternehmen.union-investment.de/startseite-unternehmen/preseservice/pressemitteilungen/alle-pressemitteilungen/2019/Zahl-nachhaltig-anlegender-Investoren-erreicht-Rekordstand.html>

Quelle: Union Investment; Stand: Mai 2019

Kontext

Der Druck der Stakeholder wächst

Die globale Divestment-Bewegung hat sich
seit 2015 mehr als verdoppelt.

\$5 BILLIONEN

tutionen mit diesem Gesamtvermögen verpflichten sich, Investitionen in Kohle, Öl und Gas zu beenden

76 LÄNDER
688 INSTITUTIONEN



FOSSIL-FREE

Kontext

Der Druck der Stakeholder wächst



JA ZUR CSR-BERICHTSPFLICHT

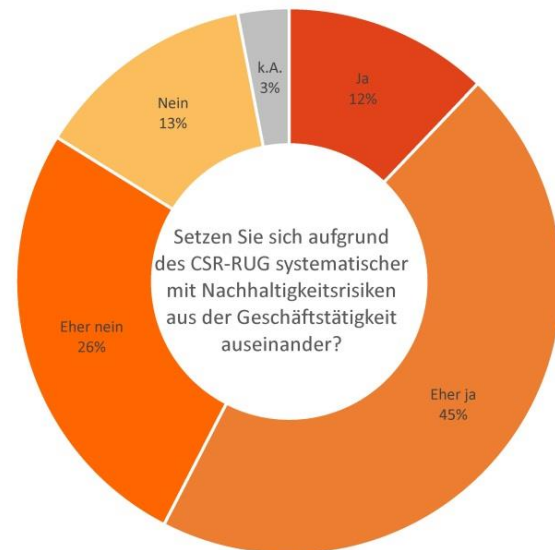
In der Vergangenheit sahen Unternehmen eine verpflichtende Berichterstattung über ihren Umgang mit Menschenrechts-, Arbeits-, Sozial- und Umweltbelangen eher kritisch. Das hat sich geändert: In einer Befragung der größten deutschen Unternehmen gaben 78 % der Antwortenden an, dass sie die EU-Richtlinie zur CSR-Berichterstattung befürworten.



NACHHALTIGER DURCH PFLICHT?

Seit 2018 sind bestimmte große Unternehmen durch das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) dazu verpflichtet, über Umwelt- und Klimaschutz oder Beachtung von Menschenrechten bei Zulieferfirmen zu informieren.


Die CSR-Berichtspflicht beginnt zu wirken: In einer Befragung gaben 57 Prozent der berichtspflichtigen Unternehmen an, dass sie sich systematischer als zuvor mit Nachhaltigkeitsrisiken ihrer Geschäftstätigkeit auseinandersetzen.



RANKING DER
NACHHALTIGKEITSBERICHTE
von IÖW und future

An der Befragung „Nachhaltigkeitsberichterstattung in Zeiten der Berichtspflicht“ des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und der Unternehmensvereinigung Future wurden 99 berichtspflichtige deutsche Unternehmen zu den Wirkungen der CSR-Berichtspflicht befragt. Dies entspricht in etwa einem Fünftel aller berichtspflichtigen Unternehmen in Deutschland. Mehr Informationen und Download der Studie: www.ranking-nachhaltigkeitsberichte.de IÖW/future; 2018

**Nachhaltigkeit wird zur „social licence to operate“.
CSR-Reporting soll Transparenz schaffen.**



**Dschungel aus Reporting-Standards erschwert Bewertung
der Nachhaltigkeitsperformance, Vergleichbarkeit
und damit nachhaltige Kauf- und Investitionsentscheidungen**

Agenda

- ❖ Check-In mit Kurz-Umfrage
- ❖ Kontext
- ❖ **Studiendesign**
- ❖ Ergebnisse der Analyse bestehender Rahmenwerke
- ❖ Bewertung der Rahmenwerke - Fokus Gemeinwohlbilanz
- ❖ Empfehlungen der Studie
- ❖ Eröffnung Diskussion

PuNa-Studie: Entwicklung eines Anforderungskatalogs für einen universellen Standard B.A.U.M.



- ❖ Auftraggeber: Institute for Advanced Sustainability Studies e.V. Potsdam
- ❖ Auftragnehmer: B.A.U.M. Consult GmbH
- ❖ Veröffentlichungszeitpunkt: Juli 2020

- ❖ Untersuchungsgegenstand: 14 exemplarische Rahmenwerke in vier Kategorien
- ❖ Dreigliedrige Untersuchung

1. Vergleichende Analyse bestehender Rahmenwerke

2. Definition Anforderungskatalog an universellen Standard

3. Ableitung von Empfehlungen zur Entwicklung eines universellen Standards

Das Projekt-Team



Christian Felber
Inhaltliche Leitung
IASS Affiliate Scholar



Ludwig Karg
Projektleitung B.A.U.M.
GF B.A.U.M. Consult München/Berlin



Hanna Yabroudi
Mitarbeiterin
BC Hamm



Kristina Steinmar
Ansprechpartnerin IASS
Wissenschaftliche Referentin



Doro Brockhoff
Projektmanagement
BCMB



Anja Aschenbrenner
Mitarbeiterin
BCMB



Gudrun Engelhardt
Mitarbeiterin
BC Hamm

Ausgewählte Standards

Verhaltenskodizes für nachhaltig-ethisches Handeln im Unternehmen

- Dreigliedrige Grundsatzerklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- Leitsätze der OECD für multinationale Unternehmen

Rahmenwerke für Nachhaltigkeitsmanagement

- ISO 26000 (Social Responsibility)
- SA 8000
- Umweltmanagement- und Betriebsprüfungssystem EMAS

Rahmenwerke für Nachhaltigkeitsberichterstattung

- B Corp
- Berichtsrahmen für die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- Sustainable Development Goals (SDG) Compass
- Global Reporting Initiative (GRI) Sustainability Reporting Standards (SRS)
- Gemeinwohlbilanz
- Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)
- UN Global Compact Communication on Progress

Auswahlinstrumente von nachhaltigen Aktien-Indices und Fonds

- Naturaktienindex (NAI)
- B.A.U.M. e.V. Fair Future Fonds

Agenda

- ❖ Check-In mit Kurz-Umfrage
- ❖ Kontext
- ❖ Studiendesign
- ❖ **Ergebnisse der Analyse bestehender Rahmenwerke**
- ❖ Bewertung der Rahmenwerke - Fokus Gemeinwohlbilanz
- ❖ Empfehlungen der Studie
- ❖ Eröffnung Diskussion

1. Analyse bestehender Rahmenwerke entlang von zwölf Untersuchungsaspekten

1. Analyse bestehender Rahmenwerke

- Verwendete Begrifflichkeiten
- Verwendete Nachhaltigkeitskriterien
- Initiator*in/ Betreiber*in (*Gesetzgeber, öffentl. Organisation, Privatwirtschaft*)
- Anwendungszweck (*Berichterstattung/Investitionsentscheidung/ Management-Tool/ ...*)
- Zielgruppe der Berichte
- Geographische Verbreitung
- Anwendergruppe (*Organisationsgröße und -art, Branchen*)
- Variabilität, Anpassbarkeit
- Bewertungsmethodik (*Indikatoren, Gewichtung, Comply or Explain-Ansatz etc.*)
- Unterstützungsangebote
- Prüfmechanismen (*inhaltlich; intern/extern, Auditierung*)
- Verbindlichkeit (*Gesetzliche Verankerung/Normen/Vorgaben vs. Grundsätze/ Leitlinien/informelles Berichtswesen, Vergünstigungen/Sanktionierung*)

1. Analyse bestehender Rahmenwerke

Auszug aus Steckbrief zu Gemeinwohl-Bilanz

vor. Länderspezifische Ausgaben existieren bislang nicht.

3.4.7 Anwendergruppe

„Die Gemeinwohl-Bilanz wurde so entwickelt, dass sie für Unternehmen jeder Branche, jeder Größe und jeder Rechtsform anwendbar ist – vom gemeinnützigen Verein über den mittelständischen Familienbetrieb bis zum börsennotierten Konzern oder zur öffentlichen Universität. ... Um den unterschiedlichen Branchen und Unternehmensgrößen gerecht zu werden, wurde eine variable Gewichtung der Themen entwickelt.“³⁰¹

Mehr als 3.000 Unternehmen unterstützen das Modell ideell. Rund 700 sind Mitglied oder haben bereits eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt.³⁰²

3.4.8 Variabilität, Anpassbarkeit

Für bilanzierende Unternehmen sind zwei Optionen der Berichterstattung und Bilanzierung möglich:

„Die Voll-Bilanz unterteilt sämtliche Themen in mehrere Aspekte und ist verpflichtend für mittlere und größere Unternehmen ab der zweiten Bilanz.“³⁰³

Die Kompakt-Bilanz „... stellt die Themen in einer verdichteten Form dar und kann von Kleinunternehmen dauerhaft, von Unternehmen mit elf bis 50 Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalente) zweimal, von größeren Unternehmen bei der ersten Bilanzierung optional verwendet werden.“³⁰⁴ Ein ergänzender Leitfaden für Kleinunternehmen (mit weniger als 10 Mitarbeitenden) liefert zusätzlich Hinweise zur Bearbeitung des Berichtes.

Die beschriebenen Themen unterliegen keinen formalen Anforderungen. Vielmehr wird gefordert, dass die Beschreibungen inhaltlich nachvollziehbar sein müssen.³⁰⁵

3.4.9 Bewertungsmethodik

Ein bilanzierendes Unternehmen kann zwischen einer Einzelbilanzierung oder Peer-Evaluierung wählen. Für die jeweilige Variante werden sogenannte Sämchen vergeben: zwei Sämchen für Unternehmen mit Peer-Evaluierung und 3 Sämchen für Unternehmen mit Einzelbilanzierung und damit verbundenem externen Audit.³⁰⁶

„Die Ausgangsbasis stellen alle 20 Themen dar, die zu jeweils 50 Punkten gleich gewichtet werden.“³⁰⁷ In Summe können 1.000 Gemeinwohl-Punkte erzielt werden. Durch die Berücksichtigung und Bewertung von Negativaspekten kann ein Unternehmen hingegen aber auch bis zu -3.600 Punkte erhalten.³⁰⁸

3.4.11 Prüfmechanismen

Zunächst nimmt das berichtende Unternehmen eine Selbstbewertung und -bepunktung vor. Der bewertete Bericht wird bei der Variante Einzelbilanzierung abschließend zur Auditierung bzw.

³⁰⁹ ebd., S. 10

³¹⁰ ebd., S. 9

³¹¹ ebd., S. 10

³¹² Blachfellner et al., 2017, S. 11

³¹³ <https://www.ecogood.org/de/unsere-arbeit/gemeinwohl-bilanz/>

IASS Study_ 106

zum Gemeinwohl-Audit eingereicht. Die Auditor*innen objektivieren den Bericht inhaltlich, quantitativ und qualitativ und „... sichern den Qualitätsstandard und die Vergleichbarkeit.“³¹⁴

Abhängig von der Unternehmensgröße erfolgen Besuchs- oder Deskaudits. „Das erste Audit ist immer ein Besuchs-Audit. Je nach Unternehmensgröße gibt es danach die Möglichkeit, ein Desk-Audit durchzuführen.“³¹⁵

Haben Unternehmen ihren Bericht in einer Peer-Group erstellt, kann zwischen Peer-Evaluierung oder Gemeinwohl-Audit gewählt werden. „Bei einer Peer-Evaluierung wird eine kleine Gruppe von Unternehmen in einer Workshop-Serie professionell von einer zertifizierten Gemeinwohl-Berater*in oder -Auditor*in begleitet.“

Die Erstellung des Gemeinwohl-Berichts wird als gemeinsamer Lernprozess erlebt. Die Bewertung der individuellen Gemeinwohl-Beiträge wird in einem moderierten Evaluationsprozess von den Peers im Konsensverfahren durchgeführt und von der Moderation durch eine zertifizierten Gemeinwohl-Berater*in oder -Auditor*in dokumentiert. Diese Evaluierung in der Peergruppe ist damit die Überprüfung der Gemeinwohl-Punktevergabe in den individuellen Bilanzen.³¹⁶

Der Berichtszeitraum umfasst zwei Jahre. Nach zwei Jahren muss erneut berichtet werden, um ein gültiges Testat zu erhalten.³¹⁷

3.4.12 Verbindlichkeit

Die Gemeinwohl-Bilanz übererfüllt großteils die "EU-CSR-Richtlinie" bzw. das CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz.³¹⁸

³⁰¹ Blachfellner et al. 2017, S. 11

1. Analyse bestehender Rahmenwerke

Kompaktübersicht: RW im Vergleich

	OECD-Leitsätze	MNU-Erklärung der IAO	UN Global Compact CoP	SDG Compass	GRI SRS	DNK	Gemeinwohlbilanz	UN-Berichtsrahmen	ISO 26000	SA 8000	SDG Compass	EMAS	B-Corp	Naturaktienindex	B.A.U.M. Fair Future Fonds
Beteiligte															
Nationale Regierung						X		X				X			
Staatengemeinschaft (Supra-National)	X	X	X	X				X	X		X				
Privatwirtschaft		X	X	X	X	X	X	X	X				X	X	X
Investoren					X	X	X	X	X						
Zivilbevölkerung	X	X	X		X	X	X	X	X						
NGO	X		X	X	X		X	X	X	X	X				
Geografische															
Alle Kontinente	X	X	X	X	X			X	X		X			X	X
Mehrere Kontinente							X						X		
Mehrere Länder						X						X			
National						X									
Anwendungszweck															
Berichterstattung			X	X	X	X	X				X	X	X		
Management-Tool			X			X	X	X				X	X		
Strategieentwicklung/ OE						X	X		X						
Unternehmensbewertung/ Ranking				X									X	X	X
Verhaltenskodex	X	X	X												
der Berichte															
Kunden			X	X	X	X	X				X	X	X		
Mitarbeitende			X	X	X	X	X				X		X		
Investoren		X	X	X	X	X	X						X	X	X
Gesetzgeber															

Ausschnitt aus der Kompaktübersicht

Zweck

- Grundlegende Unterschiede zwischen Rahmenwerken aufweisen
- Orientierung zu den umfangreichen Steckbriefen bieten

1. Analyse bestehender Rahmenwerke

Kompaktübersicht: RW im Vergleich

Klasse:		1)		2)			3)					4)			
		MNU-Erklärung	OECD-Leitsätze	ISO 26000	SA8000	EMAS	B Corp-Zertifizierung	UNGPfR	SDG Compass	GRI SRS	Gemeinwohl-Bilanz	DNK	UNGC COP	B.A.U.M. Fair Future Fonds	NAI
1) Verhaltenskodizes für nachhaltig-ethisches Handeln															
2) Rahmenwerke für Nachhaltigkeitsmanagement															
3) Rahmenwerke für Nachhaltigkeitsberichterstattung															
4) Auswahlinstrumente von nachhaltigen Aktien-Indizes und Fonds															
An Entwicklung Beteiligte	Nationale Regierung					X		X				X			
	Staatengemeinschaft (supra-national)	X	X	X		X		X	X			X			
	Privatwirtschaft	X		X			X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Investor*innen			X				X		X		X			
	Zivilbevölkerung	X	X	X				X		X	X	X	X		
	NGO		X	X	X			X	X	X	X		X		
Geografische Verbreitung	Alle Kontinente	X	X	X	X			X	X	X			X	X	X
	Mehrere Kontinente						X				X				
	Mehrere Länder					X						X			
	National											X			
Anwendungszweck ⁶	Berichterstattung					(X)	X	X	X	X	X	X	X		
	Management-Tool			X	X	X	(X)	(X)				(X)	(X)		
	Organisationsentwicklung			(X)							(X)	(X)			
	Unternehmensbewertung/ Ranking						X							X	X
	Verhaltenskodex	X	X										(X)		

- ❖ Oftmals breite Stakeholder-Einbindung bei Entwicklung
- ❖ Mehrheitlich internationale Anwendung
- ❖ Anwendungszweck vor allem Berichterstattung und Tool für Nachhaltigkeitsmanagement

⁶ Rahmenwerke können diverse Anwendungszwecke erfüllen. „X“ signalisiert den Fokus auf einen Zweck, (X) weitere Anwendungsmöglichkeiten.

1. Analyse bestehender Rahmenwerke

Kompaktübersicht: RW im Vergleich

Klasse:		1)		2)			3)				4)					
1) Verhaltenskodizes für nachhaltiges ethisches Handeln		MNU-Erklärung	OECD-Leitsätze	ISO 26000	SA8000	EMAS	B Corp-Zertifizierung	UNGPRF	SDG Compass	GRISRS	Gemeinwohl-Bilanz	DNK	UNG COP	B.A.U.M. Fair Future Fonds	NAI	
2) Rahmenwerke für Nachhaltigkeitsmanagement																
3) Rahmenwerke für Nachhaltigkeitsberichterstattung																
4) Auswahlinstrumente von nachhaltigen Aktien-Indizes und Fonds																
Zielgruppe der Berichte	Kund*innen				X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	Mitarbeitende					X	X	X	X	X	X	X	X			
	Investor*innen					X	X		X			X	X	X	X	
	Gesetzgebung				X		X	X	X				X	X		
	Interessierte Öffentlichkeit/Gesellschaft				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
	Weitere Organisationen	X	X		X	X			X	X	X	X	X	X		
Anwender*innen (Fokus)	Regierungen/Staaten/Behörden	X	X				X									
	Unternehmen aller Art und Größe	X	X		X	X	X	X	X	X	X	(X)	X		X	
	Multinationale Unternehmen	X	X		X									X		
Variabilität, Anpassung	Kleine und mittlere Unternehmen											X				
	Keine Varianten	X			X									X		
	Comply or Explain							X				X				
	Kurz- und Vollversion				X				X		X		X			
	Branchenspezifische Varianten		X	X		X	X			X			X	X		
Bewertungsmethodik	Wesentlichkeit			X				X	X	X		X				
	Quantitative Indikatoren				X	X			X	X	X	X		X		
	Qualitative Indikatoren			X			X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Mehrstufige Einordnung (per Bewertungsskala)				X							X		X		
	Gewichtung											X				
Unterstützungsangebote	Zusammenfassung des Gesamtergebnisses (z.B. Punkte, %)				X		X				X			X		
	Plattformen (Austausch/ Mediation), Netzwerk	X					X		X	X	X	X	X			
	Anlaufstellen	X	X	X		X	X						X	X	X	
	Zertifizierte Beratung					X				X	X	X				
	Veröffentlichungsdatenbank online					X	X	X		X	X	X				
	Leitfaden/ Handbuch	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X		

- ❖ Großteil der Rahmenwerke adressiert breite Gruppe von Stakeholdern
- ❖ Anwender*innen: mehrheitlich Unternehmen und andere Organisationen
- ❖ Oftmals wenig Flexibilität (z.B. für niederschweligen Einstieg)
- ❖ Kennzahlen gefordert, aber selten Gewichtung oder Gesamtpunktzahl
- ❖ Differenziertes Bild bei Unterstützungsangeboten

1. Analyse bestehender Rahmenwerke

Kompaktübersicht: RW im Vergleich

Klasse:		1)		2)			3)					4)				
1)Verhaltenskodizes für nachhaltiges ethisches Handeln		MNU-Erklärung	OECD-Leitsätze	ISO 26000	SA8000	EMAS	B Corp-Zertifizierung		UNGP	SDG Compass	GRI SRS	Gemeinwohl-Bilanz	DNK	UNGC COP	B.A.U.M. Fair Future Fonds	NAI
2)Rahmenwerke für Nachhaltigkeitsmanagement																
3)Rahmenwerke für Nachhaltigkeitsberichterstattung																
4)Auswahlinstrumente von nachhaltigen Aktien-Indizes und Fonds																
Prüfmechanismen	Externes Audit				X	X		X				X				
	Internes Audit					X		X								
	Verpflichtende Prüfung				X		X					X	X			
	Optionale Prüfung							X	X	X						
	Formale Prüfung				X		X			X		X	X	X	X	X
	Inhaltliche Prüfung				X	X	X	X				X			X	X
	Zertifizierung				X	X	X									
	Revalidierung			(X)	X	X	X			X	X	X	X	X	X	X
Verbindlichkeit / Anreize	Abhilfemechanismus ⁷	X	X			X		X								
	Erfüllt CSR-Berichtspflicht			X		X				X	X	X				
	Anreize werden gewährt				X	X							X	X	X	
	Gesetzlich verankert (min. Teile in 1 Nation)	X	X	X		X		X								

❖ Noch keine flächendeckende Pflicht zur Auditierung und Zertifizierung

❖ Wenig Anreizsysteme und Sanktionierung

Agenda

- ❖ Check-In mit Kurz-Umfrage
- ❖ Kontext
- ❖ Studiendesign
- ❖ Ergebnisse der Analyse bestehender Rahmenwerke
- ❖ **Bewertung der Rahmenwerke - Fokus Gemeinwohlabilanz**
- ❖ Empfehlungen der Studie
- ❖ Eröffnung Diskussion

2. Definition eines Anforderungskataloges

2. Definition Anforderungs- -katalog

- Versuch einer Bewertung der Rahmenwerke mit möglichst objektiven Kriterien (= exogenen Parametern)
- Bewertungsfragen pro Parameter zwecks Nachvollziehbarkeit & Transparenz
- Andauernder Entwicklungsprozess
- Feedbackschleifen mit Externen/Standardvertretern
- Weiterer Diskussions- und Entwicklungsbedarf

Ziel: Eruieren der Stärken der einzelnen Rahmenwerke und Identifikation von wesentlichen Kriterien als Basis für die Entwicklung eines universellen Standards.

2. Definition eines Anforderungskataloges

Exogene Parameter (zur Identifikation wirksamer Ansätze)

- Entwicklung des Rahmenwerks (partizipativer Ansatz)
- Vollständigkeit (bezüglich der Abdeckung aller gesellschaftlichen Wertefelder bzw. Nachhaltigkeitsthemen)
- Praktikabilität für die Anwendergruppe (Innensicht)
- Verständlichkeit für die Zielgruppe (Außensicht)
- Bewertbarkeit und Vergleichbarkeit
- Wirksamkeit im Sinne von gesellschaftlicher Zielerreichung (Nachhaltigkeit und Gemeinwohl)
- Überprüfbarkeit (externes Audit)
- (Möglichkeit zur Schaffung von) Rechtsverbindlichkeit
- (Möglichkeit zur Schaffung von) Anreizen
- Sichtbarkeit (Transparenz der Anwender, Label zur Visualisierung)

2. Definition eines Anforderungskataloges

Entwicklung eines Bewertungsrasters

Name des Rahmenwerkes

Hinweis zur Bewertung/Bepunktung:

Pro Ja-Frage 1 Punkt

Pro z.T.-Frage: 0,5 Punkte

Pro Nein-Frage: 0 Punkte

Maximal sind pro exogenem Parameter 5 Punkte erreichbar

Kommentiert von Standardvertreter*in XY

Exogener Parameter	Erläuterung		
ENTSTEHUNG DES RAHMENWERKES	Die interessierte Öffentlichkeit kann den Entstehungsprozess des Rahmenwerkes nachvollziehen. Es ist transparent, wer den Entwicklungsprozess initiiert und entscheidend mitgestaltet hat, und welche Akteure und Stakeholder eingebunden wurden. Für Außenstehende ist erkennbar, ob der Prozess primär von einem Bottom-Up oder Top-Down-Ansatz geprägt ist. Die Entscheidungen, Weiterentwicklung und Entwicklungspfade sind ausreichend dokumentiert		
Einzelne Bewertungsfrage	Erfüllungsgrad		Bemerkung/ Zusatzinformation
Wurden mindestens 3 verschiedene Stakeholder-Gruppen in die Entwicklung eingebunden?	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Hat die Zivilbevölkerung (z.B. Verbraucherverbände, NGOs) die Entwicklung wesentlich mitbestimmt?	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Ist die Dokumentation zum Entwicklungsprozess leicht zugänglich?	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Werden Stakeholder auch in die Weiterentwicklung einbezogen?	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Sind Entscheidungen und Änderungen transparent dokumentiert?	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Gesamtbewertung: 4,5 von 5 Punkten			

2. Definition eines Anforderungskataloges

Das Bewertungsraster – Bsp. Gemeinwohlbilanz

Exogener Parameter „Entstehung des Rahmenwerkes“

Kommentare des Standard-Vertreters Gerd Hofielen (GH), Mitglied des Matrixentwicklungsteams der Gemeinwohl-Ökonomie in blau

Exogener Parameter	Erläuterung			
ENTSTEHUNG DES RAHMENWERKES	Die interessierte Öffentlichkeit kann den Entstehungsprozess des Rahmenwerkes nachvollziehen. Es ist transparent, wer den Entwicklungsprozess initiiert und entscheidend mitgestaltet hat, und welche Akteure und Stakeholder eingebunden wurden. Für Außenstehende ist erkennbar, ob der Prozess primär von einem Bottom-Up oder Top-Down-Ansatz geprägt ist. Die Entscheidungen, Weiterentwicklung und Entwicklungspfade sind ausreichend dokumentiert			
Einzelne Bewertungsfrage	Erfüllungsgrad		Bemerkung/ Zusatzinformation	
Wurden mindestens 3 verschiedene Stakeholder-Gruppen in die Entwicklung eingebunden?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	3 Stakeholder (Zivilgesellschaft, Unternehmen, Berater*innen/Expert*innen)
Hat die Zivilbevölkerung (z.B. Verbraucherverbände, NGOs) die Entwicklung wesentlich mitbestimmt?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Ist die Dokumentation zum Entwicklungsprozess leicht zugänglich?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Auf Homepage unter „Idee & Vision“
Werden Stakeholder auch in die Weiterentwicklung einbezogen?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Passiv die allgemeine Öffentlichkeit, einschließlich Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Aktive Einbindung bilanzierender Unternehmen und Regionalgruppen gegeben
Sind Entscheidungen und Änderungen transparent dokumentiert?	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Auf https://www.ecogood.org/de/die-bewegung/akteurinnenkreise/entwicklung-der-matrix/ sind in den jeweiligen Bilanz-Versionen die Veränderungen zur Vorgänger-Version ausgeführt. Prozess dahin nicht immer transparent nachlesbar
Gesamtbewertung: 4,5 von 5 Punkten				

2. Definition eines Anforderungskataloges

Das Bewertungsraster – Bsp. Gemeinwohlbilanz



Exogener Parameter „Vollständigkeit“

Exogener Parameter	Erläuterung			
VOLLSTÄNDIGKEIT	Das Rahmenwerk fordert die Anwender auf, ein umfassendes Themenspektrum zu berichten. Abgefragt werden „klassische/konventionelle“ Nachhaltigkeitsthemen („Dreiklang Ökologie, Ökonomie und Soziales“) wie auch gesellschaftliche Werte und Prinzipien, die sich in Verfassungen finden. Die Themen und Kriterien werden regelmäßig auf Basis des aktuellen Erkenntnisstands aktualisiert.			
Einzelne Bewertungsfrage	Erfüllungsgrad			Bemerkung/ Zusatzinformation
Werden alle wichtigen Themen ökologischer Nachhaltigkeit berücksichtigt?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Wird das Themenfeld soziale Nachhaltigkeit (inkl. verfassungsmäßigen Grundsätzen wie Menschenwürde, Recht auf Arbeit sowie Demokratie und Mitbestimmung) berücksichtigt?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Wird das Themenfeld ökonomische Nachhaltigkeit berücksichtigt (inkl. Resilienz Aspekte wie die Einplanung von sozialen und Umweltrisiken)?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Wird das Themenfeld Machtkonzentration, Demokratiebeeinflussung (Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit) inkl. Steuergerechtigkeit berücksichtigt?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Umfasst die Berichterstattung alle Standorte, die Lieferkette sowie Auswirkungen, die nicht von den Kernaktivitäten verursacht werden (z.B. politische, gesellschaftliche und wissenschaftliche Aktivitäten, Beteiligungen und weitere Finanzanlagen)?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Gesamtbewertung: 5 von 5 Punkten				

2. Definition eines Anforderungskataloges

Das Bewertungsraster – Bsp. Gemeinwohlbilanz



Exogener Parameter „Praktikabilität für die Anwendergruppe (Innensicht)“

Exogener Parameter	Erläuterung			
PRAKTIKABILITÄT FÜR DIE ANWENDERGRUPPE (INNENSICHT)	Die Berichtsfragen des Rahmenwerkes stellen einen Bezug zum unternehmerischen Alltag her und sind anwendbar für alle Organisationen. Die Berichtsanforderungen sind jeweils angemessen, bzw. an die Gegebenheiten der Anwendergruppe anpassbar für Organisationen unterschiedlicher Größe und Branche sowie Rechtsform. Der Aufwand hält sich insgesamt in vertretbaren Grenzen. Der Sprachgebrauch ist verständlich und entspricht der Anwendergruppe.			
Einzelne Bewertungsfrage	Erfüllungsgrad		Bemerkung/ Zusatzinformation	
Ist der Aufwand zur Berichtserstellung auch für kleine Organisationen angemessen hinsichtlich Qualität und Anzahl abgefragter Indikatoren, Detailtiefe, Aufwand und Turnus von Aktualisierungen?	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Kompaktbilanz für kleinere Unternehmen Mikrobilanz im Entstehen begriffen
Sind die Berichtsfragen für die Berichterstatter einfach zu verstehen und ist der Bezug zur eigenen unternehmerischen Aktivität offensichtlich oder erklärt (z.B. anhand von anschaulichen Beispielen, oder der Nutzung von Begriffen, die den Anwendern geläufig sind)?	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Vertrautheit mit der CSR-Diskussion hilfreich
Gibt es branchenspezifische Anwendungen des Standards?	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Bsp. Leitfaden für Hochschulen und Gemeinden Zudem gehen die Beispiele teils auf spezifische Branchen ein.
Berücksichtigt das Rahmenwerk die Größe der Organisation?	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Vollbilanz für mittlere und größere Unternehmen; Kompaktbilanz für kleinere Unternehmen; Anwendungsbeschreibung für Einzelpersonen-Unternehmen
Ist das Rahmenwerk für Organisationen jeder Rechtsform anwendbar?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Gesamtbewertung: 3 von 5 Punkten				

2. Definition eines Anforderungskataloges

Das Bewertungsraster – Bsp. Gemeinwohlbilanz



Exogener Parameter „Verständlichkeit für die Zielgruppe (Außensicht)“

Exogener Parameter	Erläuterung			
VERSTÄNDLICHKEIT FÜR DIE ZIELGRUPPE (AUSSENSICHT)	Das Rahmenwerk erreicht, dass die Berichte für unterschiedliche Stakeholdergruppen interessant und gut lesbar sind. Dazu sind der Bericht und ggf. die Evaluierung (Audit) in einer Sprache verfasst, die allgemein verständlich und barrierefrei ist. Sobald Unternehmensaktivitäten sich über Landesgrenzen hinweg auswirken, ist die Übersetzung ins Englische obligatorisch. Eine klare, vorgegebene Struktur schafft übersichtliche Abschnitte und eine eingängliche Darstellung der berichteten Ergebnisse. Nur relevante Informationen sollten im Bericht enthalten sein, so dass auch die Berichtslänge handhabbar bleibt. Kernaussagen zu Ethik und Nachhaltigkeit sind in Form einer Zusammenfassung leicht zugänglich und auffindbar.			
Einzelne Bewertungsfrage	Erfüllungsgrad		Bemerkung/ Zusatzinformation	
Ist eine klare Berichtsstruktur vorgegeben, die Orientierung für die Leser*innen erleichtert?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Ist vorgegeben, dass die Sprache im Bericht dem üblichen Sprachgebrauch und -verständnis der Bericht-Adressaten entspricht (wenig Anglizismen, kein Fachjargon, einfacher Satzbau)?	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Üblicher Sprachgebrauch wird (vielleicht bewusst) nicht durchgehend verwendet (Bsp. Berührungsgruppe anstelle Anspruchsgruppe/Stakeholder)
Ist eine Visualisierung von Inhalten und Ergebnissen im Bericht vorgesehen?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Matrix/Testat, Bewertungsstufen, Bilanzrechner („Spinnendiagramm“)
Wird eine kompakte Zusammenfassung der Nachhaltigkeitsperformance gefordert, die das Bewertungsergebnis enthält (z.B. Management Summary)?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Matrix/Testat
Wird gefordert, dass die Berichte oder zumindest Ergebnisse abhängig von der Unternehmensaktivität in die relevanten Sprachen übersetzt werden?	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Gesamtbewertung: 3,5 von 5 Punkten				

2. Definition eines Anforderungskataloges

Das Bewertungsraster – Bsp. Gemeinwohlbilanz



Exogener Parameter „Bewertbarkeit und Vergleichbarkeit“

Exogener Parameter	Erläuterung			
BEWERTBARKEIT UND VERGLEICHBARKEIT	Die Ergebnisse werden einer nachvollziehbaren Bewertung unterzogen, damit die berichtete Leistung vergleichbar ist. Dadurch können relevante Stakeholder, wie z.B. Konsument*innen, Investor*innen, Kooperationspartner*innen etc., ihre wirtschaftlichen Entscheidungen an der Performance eines Unternehmens orientieren und Gesetzgeber*innen rechtliche Anreize und Spielregeln an die Ergebnisse knüpfen. Kennzahlen mit sinnvollen Bezugsgrößen bieten die Möglichkeit, Nachhaltigkeitsleistung zu bewerten und zu vergleichen. Zur Bewertung der Entwicklung innerhalb eines Unternehmens werden Leistungsindikatoren z.B. über die letzten drei Jahre dargestellt bzw. Kennzahlen gebildet, die auf Basisjahre oder Benchmarks zurückgreifen.			
Einzelne Bewertungsfrage	Erfüllungsgrad		Bemerkung/ Zusatzinformation	
Werden definierte, quantifizierbare, womöglich global anerkannte Leistungsindikatoren mit berücksichtigt und/oder werden eigene, neue Indikatoren mit Bezug auf diesen begründet?	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	keine global anerkannten Leistungsindikatoren (z.B. GHG-Protokoll)
Wird eine Wesentlichkeitsanalyse gefordert?	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Eine Wesentlichkeitsanalyse ist explizit nicht vorgesehen bzw. erlaubt. Alle Themen mit CSR-Relevanz müssen berichtet werden. Innerhalb der einzelnen CSR-Themen wird abhängig vom Geschäftsmodell im zweiten Schritt intensiver bzw. weniger intensiv berichtet (im Sinne von Wesentlichkeit).
Werden die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse bei der Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung berücksichtigt?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Gewichtung im Bilanzrechner
Gibt es einen Mechanismus, um komplexe bzw. nicht klar messbare Sachverhalte vergleichbar zu machen (z.B. Branchen-Benchmarking oder klar definierte Bewertungsstufen zur Einordnung)?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Bewertungsstufen vorhanden
Können berichtete Leistungen ähnlicher bzw. branchengleicher Unternehmen einfach verglichen werden (Vergleichsansicht je Kriterium, kompakte Übersicht in Form einer Gesamttabelle aller Indikatoren)?	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Erreichte Punkte lt. Matrix/Testat ermöglichen Vergleichbarkeit. Keine kompakte Vergleichstabelle (nur nicht öffentlicher Bilanzrechner). Akteur*innenkreis Auditor*innen entwickeln ein IT-System zur Optimierung der Vergleichbarkeit einzelner Kriterien. Launch abhängig von finanziellen Möglichkeiten (bisher keine staatliche Förderung).
Gesamtbewertung: 3 von 5 Punkten				

2. Definition eines Anforderungskataloges

Das Bewertungsraster – Bsp. Gemeinwohlbilanz



Exogener Parameter „Wirksamkeit“

Exogener Parameter	Erläuterung			
WIRKSAMKEIT	Das Rahmenwerk trägt wirksam zum Erreichen gesellschaftlicher Ziele, wie nachhaltiges Wirtschaften, Förderung des Gemeinwohls und Einhaltung universaler Grundwerte bei. Die hinsichtlich der Nachhaltigkeitsthemen des Rahmenwerks formulierten Anforderungen helfen, gesamt-gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen. Wirksamkeit erfordert die verbindliche Anwendung von evidenzbasierten Indikatoren, die die funktionale Wirkung der Unternehmensaktivitäten bezüglich der gesellschaftlichen Ziele messen. Wirksamkeit bezieht sich nicht nur auf das direkte Ergebnis der Unternehmensaktivitäten (Outcome), sondern auf die langfristigen Auswirkungen, über die direkt von den Unternehmensaktivitäten Betroffenen hinaus (Impact).			
Einzelne Bewertungsfrage	Erfüllungsgrad			Bemerkung/ Zusatzinformation
Wird das Rahmenwerk regelmäßig aktualisiert?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Entsprechen die Kriterien nicht nur einem Minimalkatalog, sondern visionären und langfristig wirksamen, anspruchsvollen Zielvorgaben (z.B. progressiv ansteigende Kennzahlen)?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Fordert der Standard die Implementierung eines kontinuierlichen Überprüfungs- und Verbesserungsprozesses (z.B. PDCA, Re-Validierung/ Re-Zertifizierung; Darstellung der Leistungsentwicklung z.B. über die letzten drei Jahre oder Kennzahlen, die auf Basisjahre zurückgreifen)?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Entwicklungspotentiale und Pflicht zur Rezertifizierung
Werden Innovationen, Pionier-leistungen und Investitionen in Zukunftstechnologien mit Nachhaltigkeitswirkung abgefragt?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Abfrage über Bewertungsstufen
Ist das Rahmenwerk in allen Regionen weltweit anwendbar?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Es gibt englisch-,spanisch-,italienisch- und schwedischsprachige Ausgaben, aber keine länderspezifischen Varianten
Gesamtbewertung: 5 von 5 Punkten				

2. Definition eines Anforderungskataloges

Das Bewertungsraster – Bsp. Gemeinwohlbilanz



Exogener Parameter „Überprüfbarkeit“

Exogener Parameter	Erläuterung			
ÜBERPRÜFBARKEIT	Um Greenwashing zu verhindern, sind verlässliche Informationen unabdingbar. Die Nachhaltigkeitsleistungen von Unternehmen müssen so selbstverständlich und rigoros geprüft werden wie deren Finanzbilanzen. Dafür sind die der Nachhaltigkeitsleistung zu Grunde liegenden Informationen durch Nachweise zu belegen. Eine Prüfung (Audit) der Berichtsinhalte nach vorgegebenen Standards durch eine qualifizierte externe Instanz ermöglicht es Stakeholdern und Gesetzgeber*innen, Berichtsinhalte und -ergebnisse als Entscheidungs- und Regulierungsgrundlage heranzuziehen.			
Einzelne Bewertungsfrage	Erfüllungsgrad			Bemerkung/ Zusatzinformation
Wird formal geprüft, ob alle Inhalte vorhanden sind?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Werden die Berichtsinhalte inhaltlich geprüft?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Sind die inhaltlichen Angaben zu belegen?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Stichprobenabfrage in Audit
Wird ein Audit/eine Prüfung vor Ort im Unternehmen durchgeführt?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Werden die Prüfungen/Audits von unabhängigen, externen, fachkundigen Personen durchgeführt	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ausgebildete GWÖ-Auditor*innen
Gesamtbewertung: 5 von 5 Punkten				

2. Definition eines Anforderungskataloges

Das Bewertungsraster – Bsp. Gemeinwohlbilanz



Exogener Parameter „Rechtsverbindlichkeit“

Exogener Parameter	Erläuterung		
RECHTSVERBINDLICHKEIT	Das Rahmenwerk eignet sich dafür, als rechtlich verbindliche Vorgabe für Organisationen eingesetzt zu werden. Die Anforderungen des Rahmenwerks sind mit geltendem Recht vereinbar. Konkrete und verbindliche Vorgaben bieten Ansatzpunkte für rechtliche Nachverfolgung und unterbinden so Täuschung und Greenwashing wirksam. Bemühungen zur Etablierung von Rechtsverbindlichkeit sind sichtbar. (Das Rahmenwerk ist ergänzt um ein Konzept zur Sanktionierung, etwa bei Nicht-Erfüllung.) Jedem Unternehmen und jeder Organisation jedweder Art und Größe, ist es möglich, nach dem Rahmenwerk zu berichten.		
Einzelne Bewertungsfrage	Erfüllungsgrad		Bemerkung/ Zusatzinformation
Sind konkrete Anforderungen formuliert, die hinsichtlich ihrer Erfüllung nachverfolgt werden können (perspektivische Justiziabilität)?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Setzt die Entstehung und Weiterentwicklung des Rahmenwerks auf eine enge Zusammenarbeit mit politischen Gremien /Gremien der Legislative (bzgl. Rechtsverbindlichkeit)?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Besteht ein Konzept für Mechanismen zur Herstellung von Rechtsverbindlichkeit?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Sind Sanktionen oder Abhilfemechanismen bei Verstößen gegen Mindestanforderungen des Rahmenwerkes vorgesehen (z.B. Negativbewertung; Anzeigemechanismen, Schlichtungsverfahren)?	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Werden rechtliche Konsequenzen für Unternehmen vorgeschlagen, die nicht Bericht erstatten?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Gesamtbewertung: 4,5 von 5 Punkten			

2. Definition eines Anforderungskataloges

Das Bewertungsraster – Bsp. Gemeinwohlbilanz

Exogener Parameter „Anreize“

Exogener Parameter	Erläuterung			
ANREIZE	Das Rahmenwerk bietet berichtenden Unternehmen, welche sich durch eine hohe oder stark verbesserte Nachhaltigkeitsleistung auszeichnen, Zugang zu monetären und nichtmonetären Anreizen. Solche Anreize können eine verbesserte Nachhaltigkeitsleistung attraktiver machen, weil sie die berichtenden Unternehmen in Abhängigkeit vom Berichtsergebnis entlasten. Wettbewerbsnachteile gegenüber Unternehmen, die externalisierte Kosten nicht internalisieren und dadurch Leistungen günstiger anbieten können, werden ausgeglichen oder überkompensiert.			
Einzelne Bewertungsfrage	Erfüllungsgrad			Bemerkung/ Zusatzinformation
Ist das Rahmenwerk anschlussfähig an andere Rahmenwerke und vice versa (z.B. Hinweise auf andere Rahmenwerke, Anerkennung von Indikatoren zur Berichterstattung)?	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Einzelne GWÖ-Berater arbeiten derzeit an der Anschlussfähigkeit/Datenschnittstelle von GWÖ und EMAS/ISO 14001
Fördern die Anreize eine Internalisierung der der Gemeinschaft entstehenden externalisierten Kosten (hinsichtlich Ökologie, Soziologie und Ökonomie)?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Sind monetäre Anreize (Kreditvergabe/ Kapital/ Fördermittelzugang/ Steuervorteile etc.) mit der Nachhaltigkeitsleistung verknüpft oder verknüpfbar?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Sind nichtmonetäre Anreize (Marktzugang/ Zugang zu öffentlichen Ausschreibungen/ vereinfachte (Genehmigungs-) Verfahren/ Verknüpfung mit Eigentumsregeln/Garantien und Haftungen etc.) mit der Nachhaltigkeitsleistung verknüpft oder verknüpfbar?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Entstehen Unternehmen Nachteile, wenn sie nicht Bericht erstatten oder eine nur geringe Nachhaltigkeitsleistung aufweisen und berichten?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Gesamtbewertung: 4,5 von 5 Punkten				

2. Definition eines Anforderungskataloges

Das Bewertungsraster – Bsp. Gemeinwohlbilanz



Exogener Parameter „Sichtbarkeit“

Exogener Parameter	Erläuterung			
SICHTBARKEIT	Sichtbarkeit und Strahlkraft fördern die breite Anwendung eines Nachhaltigkeitsrahmenwerkes. Der Nachhaltigkeitsbericht mit der spezifischen Nachhaltigkeitsleistung der berichtenden Unternehmen sind für alle Stakeholder der Gesellschaft verfügbar und leicht auffindbar (über das Internet/durch Verknüpfung mit dem Handelsregister/ über öffentliche Stellen etc.). Zudem wird die Nachhaltigkeitsleistung eingängig visualisiert, beispielsweise mittels eines Performance Labels, welches zu Transparenz und Vergleichbarkeit beiträgt.			
Einzelne Bewertungsfrage	Erfüllungsgrad			Bemerkung/ Zusatzinformation
Ist eine Liste der Anwender des Rahmenwerkes verfügbar?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Gibt es eine leicht auffindbare und zugängliche Plattform zum Einsehen der Berichte?	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Nicht leicht auffindbar
Sind die Berichte mit Verteilern der öffentlichen Hand (z.B. Handelsregister/ öffentliche Register etc.) verknüpft?	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Dürfen Unternehmen ein spezifisches Label nutzen (z.B. für Marketing-Zwecke), wenn sie das Rahmenwerk anwenden?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	z. T. <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	GWÖ-Logo nutzbar. GWÖ-Label mit QR-Code und Farbskala ist in Arbeit.
Wird die Nachhaltigkeitsleistung eines berichtenden Unternehmens eindrücklich per Label visualisiert? (Leistung oder Fortschritt; performance Label bronze/silber/gold oder in Ampelfarben)	Ja <input type="checkbox"/>	z. T. <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Matrix mit Punkten ermöglicht Labelling
Gesamtbewertung: 3 von 5 Punkten				

2. Definition eines Anforderungskataloges

Synthese – Bewertung der RW im Vergleich

	Entwicklung des Rahmenwerkes	Vollständigkeit	Praktikabilität für die Anwender	Verständlichkeit für die Zielgruppe	Bewertbarkeit & Vergleichbarkeit	Wirksamkeit	Überprüfbarkeit	Rechtsverbindlichkeit	Anreize	Sichtbarkeit
MNU-Erklärung der IAO [1]	5	2,5	1	-	0,5	2	-	2	0,5	-
OECD-Leitsätze	3,5	4,5	2,5	-	0,5	3	-	2	0,5	-
ISO 26000	2,5	3,5	2,5	2	2	2,5	-	0	0,5	0
Social Accountability 8000	4,5	1,5	1	-	1,5	3	5	0,5	2	2
EMAS	3	1,5	5	2	1,5	2	5	3,5	4	3,5
B Corp-Zertifizierung	2,5	3	4	2	1,5	4	4	2	2,5	3,5
Berichtsrahmen für die UN Leitprinzipien	2,5	1,5	2	1	3,5	3	1	2	1	2
Deutscher Nachhaltigkeitskodex	5	4,5	4,5	2,5	4,5	3,5	1,5	2	2	3
Gemeinwohlbilanz	4,5	5	3	3,5	3	5	5	4,5	4,5	3
GRI Sustainability Reporting Standards	5	4,5	2,5	1,5	4	4	1	1,5	1,5	2
UN Global Compact Communication on Progress	3	2,5	3,5	1,5	1	3	0,5	1,5	2	3
SDG Compass	4	4	3	2	2,5	2,5	0,5	1,5	2,5	0,5
B.A.U.M. Fair Future Fonds	0,5	4,5	1,5	-	3	1,5	2,5	2	3,5	0,5
Natur-Aktien-Index	0	3	2	-	0,5	3	2	1	2,5	0,5
Durchschnittswert	3,3	3,3	2,7	1,3	2,1	3,0	2,0	1,9	2,1	1,7

- ❖ Primäres Ziel der Übersicht: Indizien zu Stärken der einzelnen Standards sammeln
- ❖ “Gaps” auf Weg zu rechtsverbindlichem Standard sichtbarmachen
- ❖ Durchweg Entwicklungspotential
- ❖ Wenige Standards mit Transformationspotential

Farbliche Abstufung:	0-1,9	2,0-3,4	3,5-5
----------------------	-------	---------	-------

[1] Auch: Dreigliedrige Grundsaterklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik

2. Definition eines Anforderungskataloges

Zwischenfazit & Kernerkenntnisse

- **Entstehung:** breite Stakeholdereinbindung bei vielen RW
- **Vollständigkeit:** 50 % fordern sehr umfassendes Berichten zu relevanten Themen
- **Praktikabilität:** Großteil praktikabel für Anwendende; z.T. zu wenig Flexibilität für Breite
- **Verständlichkeit:** etliches Potential (klare Strukturvorgaben, Visualisierung, Summary)
- **Bewert-/Vergleichbarkeit:** Manko fehlende Bewertungsansätze und konkrete Kennzahlen
- **Wirksamkeit:** Ansätze für positiven gesellschaftl. Impact, selten tranformativer Charakter
- **Überprüfbarkeit:** bei Mehrzahl keine inhaltlich-qualitative Überprüfung
- **Rechtsverbindlichkeit:** i.d.R. kein Konzept/Sanktionierung im Falle von Nichteinhaltung
- **Anreize:** nur wenige RW generieren Anreize zur Berichterstattung / Leistungsverbesserung
- **Sichtbarkeit:** oftmals fehlendes klares Labelling für Orientierung

2. Definition eines Anforderungskataloges Abgleich im Experten-Workshop



Befragung von 19 Fachleuten aus Forschung und Praxis im Bereich Nachhaltigkeit und Berichterstattung sowie Benchmarking, Standardsetzung, Wirtschaftsprüfung und Zertifizierung zu

- ❖ Prüfung und Erweiterung der Anforderungen an universellen Standard
- ❖ Herangehensweisen für die Entwicklung eines Standards

Abgleich im Experten-Workshop

Zentrale Ansprüche geschärft und ergänzt

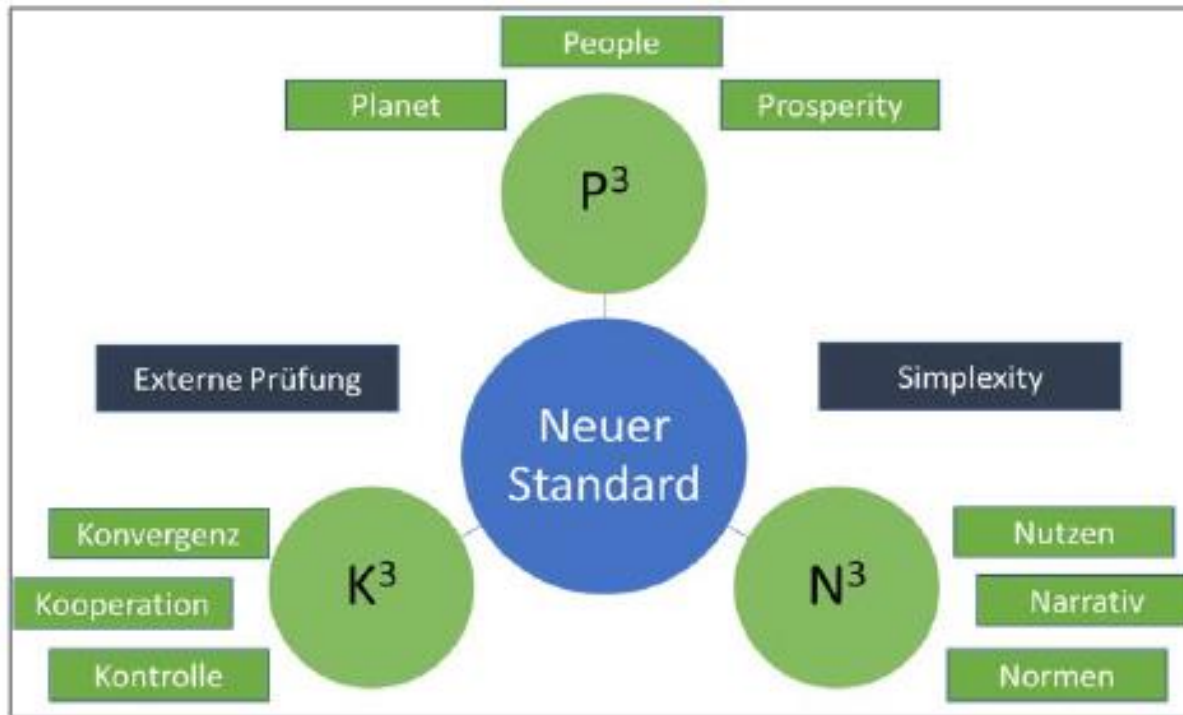


Abbildung 4: Stichworte aus der Diskussion zur Entwicklung eines universellen Rahmenwerks

Quelle: Eigene Darstellung

Agenda

- ❖ Check-In mit Kurz-Umfrage
- ❖ Kontext
- ❖ Studiendesign
- ❖ Ergebnisse der Analyse bestehender Rahmenwerke
- ❖ Bewertung der Rahmenwerke - Fokus Gemeinwohlbilanz
- ❖ **Empfehlungen der Studie**
- ❖ Eröffnung Diskussion

3. Ableitung von Empfehlungen

Anstoß für Entwicklungsprozess

3. Ableitung von Empfehlungen

Erfolgsfaktoren

- ❖ Akteurs-/Netzwerkeinbindung bei Konzeptionierung
- ❖ frühzeitiger Konsens zu strategischen Fragen (Vision!)
- ❖ Wirkung der Strukturmerkmale im Einzelnen und im Zusammenspiel prüfen

Vorschlag für dreistufigen Prozess zur Konzept-Erstellung

1. Definition eines Anforderungskatalog (mit Stakeholdern)
2. Ableitung von Gestaltungsmerkmalen
3. Entwicklung und Testen eines Prototypen

3. Ableitung von Empfehlungen für ein wirkungsvolles Rahmenwerk

❖ Hohe Praktikabilität und breite Akzeptanz durch Stakeholder-Einbindung

- Potentielle Anwender*innen: Nutzerfreundlichkeit, Reporting-Aufwand
- Politik: normative Diskussion anstoßen (Bsp. Revision NFI-Richtlinie in 2020)
- Wirtschaftsprüfer/Steuerberater*innen: Erfahrung in Erstellung von Berichten
- Vertreter*innen bestehender RW: Nutzen für Konvergenz herausstellen und Aufwand für Berichterstatter durch Anschlussfähigkeit minimieren

❖ Strategische Fragen klären – Gemeinsame Vision schaffen

z.B. Ziel; Anwenderkreis; Zielkonflikt zwischen ambitionierten Zielen & Praktikabilität; Legitimität sichern; verpflichtende Verankerung

3. Ableitung von Empfehlungen für ein wirkungsvolles Rahmenwerk

- ❖ **Effekte konsequent prüfen - ein wirkungsvolles Rahmenwerk gestalten**
 - Entscheidende Eigenschaften: Indikatoren zur Messung und Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung & Sicherung von validen Ergebnissen
 - eher absolut definierte, über alle Branchen anwendbare Kriterien & Indikatoren
 - “fair-share-allocation” (Bsp. science-based targets wie CO2-Einsparziele)
 - Zeitlicher Bezugsrahmen (Definition von Zeiträumen und Frequenz)
 - Zielkonflikte zwischen Indikatoren im Stakeholder-Dialog klären
 - Glaubwürdige, verlässliche Prüfung / Auditierung

Aufbauend auf den Ergebnissen der explorativen Studie strebt IASS eine Vertiefungsstudie für die Ausgestaltung eines universellen, verbindlichen Rahmenwerks an

Weiterführende Lesetipps:

31. August 2020, 18:35 Uhr Nachhaltigkeit

Für bessere grüne Bilanzen



Eine Textilfabrik in Bangladeschs Hauptstadt Dhaka: Die Branche mit ihren globalen Lieferketten hat großen Anteil an den weltweiten CO₂-Emissionen. (Foto: RAFIQR RAHMAN/REUTERS)

Ist die Berichterstattung von Unternehmen über ökologische, soziale und ethische Aspekte zu beliebig? Wissenschaftler fordern einen neuen, einheitlichen Standard.

Von *Dieter Sürig*

Wertber i chtigung

Ein illustrierter Kreis von nicht gerade als Öko-Pioniere bekannten Konzernen will neue Bilanzregeln entwickeln, um die Folgen unternehmerischen Handelns auf Gesellschaft und Umwelt in harten Zahlen ausweisen zu können.

Ist das eine gute Idee?

Agenda

- ❖ Check-In mit Kurz-Umfrage
- ❖ Kontext
- ❖ Studiendesign
- ❖ Ergebnisse der Analyse bestehender Rahmenwerke
- ❖ Bewertung der Rahmenwerke - Fokus Gemeinwohlbilanz
- ❖ Empfehlungen
- ❖ **Eröffnung Diskussion**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Hanna Yabroudi
B.A.U.M. Consult GmbH
h.yabroudi@baumgroup.de
02381-30721-188